

A photograph of a white lighthouse with a red lantern room, situated on a rugged, rocky island. The scene is captured during sunset or sunrise, with warm orange and red light reflecting on the dark, wet rocks and the calm water in the foreground. The sky is a pale, hazy blue.

Auf in die Provinz!

Wer New York, Florida und Kalifornien abgehakt hat, dem sollten Reisebüros die Naturschätze in den sogenannten „secondary Destinations“ empfehlen. Reise vor9 Magazin hat USA-Kenner aus der Branche gebeten, ihre Lieblingsorte abseits der Urlauberströme zu verraten

Von Thomas Hartung

Deutsche Urlauber bleiben Amerika treu. Kanada boomt und die Reiselust für die USA kann offenbar selbst Präsident Donald Trump nicht verderben. Zwar sind aus vielen anderen Märkten die Einreisezahlen teilweise drastisch zurückgegangen, aus Deutschland blieb der Einbruch jedoch aus. Bis Juli lag das Minus gerademal bei 2,6 Prozent. Neuere Zahlen liegen nicht vor. Die USA bleiben damit das mit Abstand größte Fernreiseziel der Deutschen. Blickt man auf die besuchten Städte, so konzentrieren sich 75 Prozent der Einreisen auf die Bundesstaaten New York, Florida und Kalifornien. Es gibt also reichlich Potenzial für Wiederholer, andere spannende Ecken der USA

kennenzulernen. Und genügend Gründe, in die Provinz zu fliegen: unberührte Natur, menschenleere Strände, attraktive Metropolen.

Wer auf das Flugnetz schaut, findet zudem reichlich Nonstop-Verbindungen zu den sogenannten „secondary Destinations“. Ganz vorne Condor, die etwa in Kanada nach Halifax und Calgary fliegt, in den USA stehen unter anderem Phoenix, New Orleans und Pittsburgh im Flugplan. Lufthansa steuert Denver oder Seattle nonstop an. Icelandair düst mit einem Stopp in Reykjavik zum Beispiel nach Kansas City, Philadelphia oder Montreal. Daneben bieten US-Carrier und Billigflieger reichlich günstige Tickets in die Provinz.



LIEBLING DER TOURISTIKER IN KANADA

NOVA SCOTIA, HALIFAX

**CHRISTINE BERGER-DANZINGER,
CONDOR**

Die kanadische Ostküste hat viele Fans unter den USA-Experten. Jeder zweite der von Reise vor 9 befragten Touristiker nannte Nova Scotia und die Hauptstadt Halifax als Tipp. Die Provinz verspricht viel Abwechslung und ist in weniger als sieben Stunden zu erreichen. Christine Berger-Danzinger ist als Condor-Stewardess öfter dort. „Ist man raus aus dem Flieger erwartet einen die lebendige Hafenstadt, bestes Seafood, eine große Geschichte und atemberaubende Landschaft.“ Dazu lockt das Weltkulturerbe Lunenburg mit Kapitänsvillen und bunten Hausfassaden. Zum Wandern lädt Cape Breton ein, mit Ausflugsbooten geht es zur Walbeobachtung vor der malerische Küste. In Halifax gibt es gutes Bier, im Fischerort Peggy's Cove Frisches aus dem Meer. „Ankommen, staunen, entdecken und entspannen“, schwärmt auch FTI-Amerikachef Fabio Negro.

